

1 Vorwort	2
2 Organigramm des Kinderschutzbundes Wiesloch	3
4 Kaufmännische Leitung	5
5 Pädagogische Leitung	6
6. Kinderhaus BLAUER ELEFANT - ehrenamtlicher und Honorar-Bereich	7
6.1 Eltern-Kind-Frühstück	7
6.2 Elternschule	8
6.3 Kinderkleiderstube	9
6.4 Kinder- und Jugendtelefon	10
6.5 Zusammenfassung ehrenamtlicher Stunden	11
7 Kinderhaus BLAUER ELEFANT - hauptamtlicher Bereich	12
7.1 Begleiteter Umgang	12
7.2 Flexible Hilfen	13
7.3 Fundraising	14
7.4 Jugendhilfeeinrichtung „KiWi“- Tagesgruppe und Soziale Gruppenarbeit	15
7.5 Schülerhort	16
7.6 Kinderkrippe Schatzkiste	17
7.7 Offene Anlaufstelle	18
7.8 Tageselternqualifizierung	19
7.9 CHANCE – Stationäre Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Ausländer	20

1 Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor Ihnen liegt der Tätigkeitsbericht für das Jahr 2016. Wie immer beinhaltet er die vielfältigen, in der Öffentlichkeit oft gar nicht so bekannten Aktivitäten des Wieslocher Kinderschutzbundes. Die Arbeit in den einzelnen Einrichtungen und Angeboten wird im vorliegenden Tätigkeitsbericht ausführlich beschrieben. Wie jedes Jahr stellt der Gesamtumfang ein Angebot dar, das auf dem starken Fundament von an die 3218 geleisteten ehrenamtlichen Stunden basiert. Das entspricht 1,8 bezahlten Vollzeitstellen, was wiederum einem jährlichen Bruttogehalt von über 65.000€ entspricht. Dieses Pensum ist eine große Entlastung der öffentlichen Hand für dringend notwendige Leistungen.

In 2016 konnten wir die „Chance“, unsere neue Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Jugendliche mit sieben Betreuungsplätzen eröffnen. Außerdem konnten wir das Besuchscafé als Ergänzung für den begleiteten Umgang eröffnen.


Ehrenamtlich beim Kinderschutzbund arbeiten, das heißt, sich kontinuierlich einbringen und Verantwortung übernehmen. Hier wird nach wie vor im Stillen Großes geleistet, was leider nicht immer die ihm zustehende Anerkennung erfährt.

Der Erfolg unserer Arbeit hängt in erster Linie immer davon ab, ob sich Menschen finden, die bereit sind, ehrenamtlich mitzuarbeiten. So haben wir im Kinder- und Jugendtelefon, im Begleitenden Umgang oder in der Kleiderstube immer wieder den Bedarf an neuen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aber auch in anderen Einrichtungen können wir stets ehrenamtliche Unterstützung gebrauchen. Vielleicht melden auch Sie sich mal bei uns, wenn Sie an solcher ehrenamtlicher Arbeit Interesse haben (06222-3053950).

Allen, die uns helfen, sich für unsere Ziele einsetzen, bei uns mitarbeiten und uns fördern, spreche ich meinen Dank und meine Anerkennung aus, auch im Namen der Familien und Kinder, die wir unterstützen. Unser Dank gilt auch den Familien, Partnerinnen und Partnern unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das Verständnis und die Zeit, die sie ihre Lieben an uns abgeben.

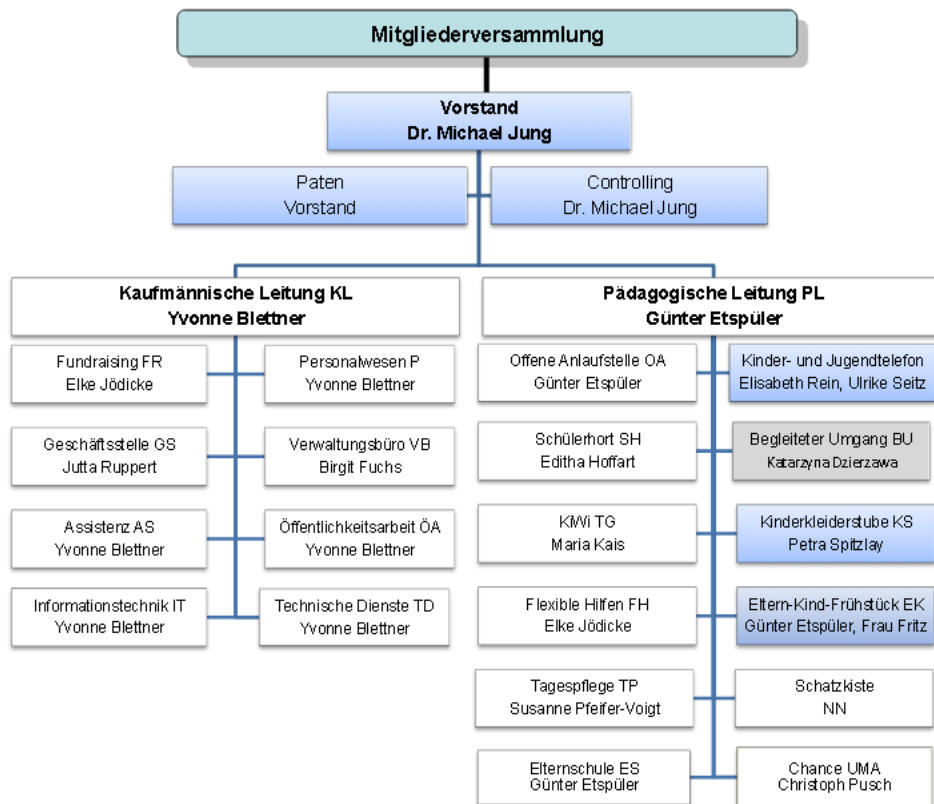
Schließlich weise ich auf die im Jahresbericht des Vorstands erwähnten aktuellen Problemstellungen in unserer Arbeit hin.

Wiesloch, im Mai 2017



Dr. Michael Jung
1. Vorsitzender

2 Organigramm des Kinderschutzbundes Wiesloch



VR 100.01-A
 Blau hinterlegt: Ehrenamtlich betrieben
 Grau hinterlegt: Hauptamtlich geführt
 Ehrenamtlich betrieben

Stand 1. Oktober 2016 / Version 1

3 Vorstand

Jahresbericht

Der Vorstand tagte 2016 zehn Mal und führte eine Klausurtagung durch. Vertreter des Vorstandes und der Geschäftsführung nahmen am Landesverbandstag und an den Kinderschutztagen in Köln teil. Des Weiteren wurden auch im letzten Jahr in sechs Sitzungen der Leiterkonferenz die Führungsaufgaben der hauptamtlichen Einrichtungen wahrgenommen sowie in wöchentlichen Führungskonferenzen zwischen Vertretern des Vorstands, der pädagogischen und kaufmännischen Leitung die Verbandsführung umgesetzt. Darüber hinaus gab es vier Sitzungen des Haushaltsausschusses.

Im Vordergrund der Vorstandsarbeit standen in 2016 Einrichtung und Start der Betreuungseinrichtung „Chance“ für unbegleitete minderjährige Jugendliche zum 1. Oktober.

Das langjährige Angebot des Begleiteten Umgangs konnte um ein Besuchscafé ergänzt werden.

Sehr erfreulich war die Verleihung des Gütesiegels des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales Baden-Württemberg für unsere Tageseltern Qualifizierung.

Problemfelder

Sorge bereitet nach wie vor die Frage, welchen Platz der Wieslocher Kinderschutzbund hinsichtlich des in Wiesloch geplanten Ganztagsschulkonzepts haben wird. Wie werden dadurch die Auswirkungen auf den Schülerhort sein? Und was bedeutet das für solche Kinder, deren Betreuung besonderer Konzeption bedarf, die von der Ganztagsschule wie jetzt schon ersichtlich und offenkundig nicht geleistet werden kann? Hier gilt es, Kompetenz und Qualitätsanspruch zum Wohl der Kinder und Familien rechtzeitig zu positionieren.

Was sich schon in den vergangenen Jahren abzeichnete, hatte in 2015 seine Fortsetzung. Von den Auftraggebern und finanziellen Trägern wird immer mehr Leistung zum gleichen oder gar geringeren Preis verlangt, was natürlich zu Abstrichen in der Qualität führen kann. Der Kinderschutzbund kann dies nicht hinnehmen. Der Namen steht für qualitativ hochwertige Angebote und, dass das auch in der Zukunft so sein kann bei gleichzeitig angemessener Bezahlung der Leistungen, ist für den Vorstand eine große Herausforderung.

Schließlich ist es sehr bedauerlich, dass der von der Stadt Wiesloch in 2015 eingestellte Besuchsdienst für Familien Neugeborener keinen Nachfolger hat. Es wird ein niederschwelliger Kontakt zu Familien aufgebaut der sehr hilfreich ist, falls in der Familie Probleme auftreten. Die präventive Wirkung dieses einfachen, sehr kostengünstigen und effizienten Konzepts der sogenannten Frühen Hilfen ist außerordentlich. Das haben Erfahrungen in Gemeinden des ganzen Bundesgebiets gezeigt. Es bietet nicht nur ausgezeichnete Möglichkeiten in der Familienhilfe sondern spart auch Sozialkosten ein.

Ehrungen in 2016

Claudia Bös wurde anlässlich der Jahreshauptversammlung im Juni 2016 für ihr langjähriges Engagement im Vorstand mit der silbernen Ehrennadel des Deutschen Kinderschutzbundes geehrt.

Statistik

Ehrenamtlich geleistete Stunden: 800

Der Vorstand

1. Vorsitzender:	Dr. Michael Jung
2. Vorsitzende:	Claudia Bös
Schatzmeister:	Manfred Zöller
Schriftführerin:	Mechtild Pilz
Beisitzer/innen:	Michael Böhrer, Götz Lampe, Wolfgang Molitor Matthias Renschler

4 Kaufmännische Leitung

Ansprechpartnerin: Jeanette Günther (bis 31.3.)
Yvonne Blettner (ab 1.4.)

Aufgaben

Die Hauptaufgaben bestehen in der Führung und Koordination der übergeordneten Einheiten (Personalwesen, Verwaltungsbüro, Geschäftsstelle, Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Assistenzen, Technische Dienste und IT), der Personalsuche- und Auswahl, der Aufstellung des Budgets inkl. unterjähriger Prognosen und Finanzberichten sowie der Vertretung bundesweit stattfindender Konferenzen.

Aktivitäten

Die geplante Eröffnung der neuen Wohngruppe Chance prägte das Jahr weitestgehend. Die Planung und Durchführung der Arbeiten für den Ausbau und die Ausstattung der Einrichtung wurden von einem internen Projektteam übernommen. Die organisatorischen und technischen Voraussetzungen für die Einbettung der neuen Einrichtung in die Strukturen des OV wurden gelegt, wozu die Einstellung eines kompetenten Teams zur Betreuung der Jugendlichen sowie die technische Ausstattung gehörte. Aufgrund intensiver Öffentlichkeitsarbeit konnten sowohl das Wohlwollen der Nachbarschaft gewonnen als auch Unterstützung seitens der Stadt und des Kreises gefunden werden, deren Spenden die Ausstattung der neuen Wohngruppe weitestgehend ermöglichte.

Die Wirtschaftsprüfung im April erfolgte erneut durch das Steuerbüro Bender und ergab keine Beanstandungen.

Die Anfrage der Stadt Wiesloch nach zusätzlichen U3-Betreuungsangeboten wurde im Hinblick auf seine Finanzierung untersucht, und es wurde entschieden, gegenüber der Stadt als Mieter für ein U3-Einrichtung aufzutreten.

Im Juni fand das Spielfest des Ortsverbands Wiesloch anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Ortsverbandes statt. Zahlreiche Gäste, darunter auch Vertreter der Stadt, zeigten Begeisterung für die vielfältigen Einrichtungen des Ortsverbandes. Die Veröffentlichung der Imagebroschüre des Ortsverbandes mit einer umfassenden Darstellung aller Einrichtungen wurde zeitgleich abgeschlossen.

In der Einrichtung Schatzkiste konnten die offenen Stellen sehr gut besetzt und die Weiterqualifizierung der stellvertretenden Leitung erfolgreich initiiert werden.

Zum Ende des Jahres konnten der Zuschuss für die Kindertagespflege sowie die Entgelte der Wohngruppe Chance, der Tagesgruppe Kiwi sowie die Stundensätze der sozialpädagogischen Familienhilfe für die Jahre 2016/2017 neu verhandelt werden.

Nach erfolgreicher Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter und letzten Anschaffungen wurde im Dezember das Besuchscafé, zur Erweiterung des Angebots des Begleiteten Umgangs, eröffnet. Regelmäßige Treffen zum Thema Arbeitssicherheit sorgten für die stetige Erhöhung der Arbeitssicherheit der Mitarbeiter.

Die fortlaufende Erfassung zum Thema Datenschutz, die Verbesserung der internen Abläufe und Reduktion der Aufwände über das Intranet und die Datenbank führten zu einer stetigen Reduktion der Verwaltungskosten.

Die neue Homepage wurde, wie geplant, Ende 2016 live geschaltet, um Interessierte ansprechend und aktuell zu informieren.

Für 2017 sind wieder Neuerungen geplant, und es finden Überlegungen statt, diese in einer „Zukunftswerkstatt“ zu erarbeiten.

MitarbeiterInnen

7 hauptamtliche MitarbeiterInnen

Ehrenamtlich geleistete Stunden der MitarbeiterInnen der übergeordneten Einheiten: 80

5 Pädagogische Leitung

Ansprechpartner: Günter Etspüler

Aufgaben

Leitung der hauptamtlichen Einrichtungen im Kinderhaus Blauer Elefant sowie die pädagogische, organisatorische Begleitung der ehrenamtlichen Einrichtungen und fachlich pädagogische Leitung.

Aktivitäten

Für den Pädagogischen Leiter ist es wichtig wach zu sein für die aktuelle Not von Kindern und Jugendlichen in unserer Gesellschaft vor Ort. Im Kontakt mit den Verantwortlichen in den entsprechenden Ämtern und Behörden, aber auch den vielen Menschen, die sich in Wiesloch und Umgebung für Kinder und Jugendliche einsetzen, wurde im Berichtszeitraum nach guten Hilfen und Lösungen gesucht. Im Ortsverband selbst wurden dazu qualifizierte pädagogische Angebote zu entwickelt und verwirklicht.

So gelang es sieben Jesidenkinder, die nach langem Flucht- und Leidensweg mit ihren Müttern in Wiesloch eine erste neue Heimat gefunden haben, in den Schülerhort zu integrieren. Dies war eine große Herausforderung und erforderte einen intensiven Lernprozess von allen Kindern und Mitarbeiter/innen, die dazu auch viel Unterstützung und Begleitung gebraucht haben.

Für unbegleitete minderjährige Jugendliche eine erste Heimat zu schaffen, war das zweite große Ziel im Berichtsjahr. Die dazu nötige Vorarbeiten zu leisten: Suche nach einem geeigneten Haus, Erstellung eines Konzeptes, Antragsstellung für die Nutzungsänderung und die Betriebserlaubnis, Erstellen einer Leistungsbeschreibung, Beteiligung bei der Organisation der Renovation, der Umbaumaßnahmen und beim Einrichten des Hauses haben im Vorfeld bereits viel Zeit und Energie in Anspruch genommen. Es war auch nicht leicht für die Einrichtung das geeignete Personal zu finden. Schließlich wurden im Endspurt vor der Eröffnung die gewonnenen Mitarbeiter/innen auf ihren Dienst vorbereitet und beim Start der Einrichtung intensiv begleitet.

Im Dezember wurde das Besuchs-Café eröffnet, eine weitere neue Einrichtung, für die im Vorfeld das Konzept geschrieben, Mitarbeiter/innen gesucht und vorbereitet, die Einrichtung und Materialien organisiert und besorgt und Informationsmaterialien hergestellt und verteilt werden mussten.

Zu den Aufgaben des Pädagogischen Leiters zählen auch: die Überprüfung und Weiterentwicklung der Konzepte der bestehenden Einrichtungen in Zusammenarbeit mit den Abteilungsleiter/innen;

Abteilungskonferenzen; die Begleitung der Teams, durch die regelmäßige Teilnahme an Dienstbesprechungen; die Beteiligung bei Stellenbesetzungen und Mitarbeitergesprächen; der Kontakt zu Ämtern und Behörden und die Mitverantwortung für die Qualität und Sicherheit der Einrichtungen; die Vertretung des Ortsverbandes in überregionalen Verbänden und die Beteiligung bei Veranstaltungen und Festen.

MitarbeiterInnen

Teilzeitkraft: 10 Std./Wo

Ehrenamtlich geleistete Stunden: 120

6. Kinderhaus BLAUER ELEFANT - ehrenamtlicher und Honorar-Bereich

6.1 Eltern-Kind-Frühstück

Bürgertreff am Adenauerplatz
Schloßstr. 1, 69168 Wiesloch

Mittwochs von 9.30 – 11.00 Uhr

Ansprechpartnerin: Frau Jutta Fritz

Unser Angebot

Wir bieten eine Oase, in der man beim Frühstück andere Mütter oder Väter treffen und kennen lernen, sich mit ihnen über kleine und große Alltagsorgen austauschen oder sich einfach entspannen kann. Für die Kinder gibt es dabei eine Spielecke.

Die Kerngruppe trifft sich gern und regelmäßig (teilweise auch noch wenn das eigene Kind inzwischen in den Kindergarten geht). Es kommen immer wieder neue Familien hinzu, was uns sehr freut. Das Frühstück ist ein weiterhin beliebtes Angebot und das Miteinander der Mütter sehr kommunikativ und fürsorglich.

Statistik

Das Eltern-Kind Frühstück hat 38 Mal in 2016 stattgefunden.

MitarbeiterInnen

2 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen

Ehrenamtlich geleistete Stunden: 252

6.2 Elternschule

Ansprechpartnerin: Ruth Zang-Brenner

Unser Angebot

Wir wollen Eltern dabei unterstützen, ihre Fähigkeiten beim Zuhören, Grenzen setzen und Probleme lösen zu erweitern und damit Erziehungskompetenz stärken.

Starke Eltern Starke Kinder® Kurse

Grundkurs 5 Abende, á 90 Minuten

Aufbaukurs 5 Abende, á 90 Minuten

Achte auf die Stärken Kurs

Zielgruppenorientierter Elternkurs für Familien in besonderen Lebenslagen

1 Infoveranstaltung mit Kursvorstellung

6 Nachmittage, á 90 Minuten mit paralleler Kinderbetreuung

Starke Eltern Treff

Offenes Gruppenangebot für alle interessierten Eltern zum Austausch zu allen Fragen rund um Erziehung unter fachlicher Anleitung

1x im Monat, á 90 Minuten

Aktivitäten 2016

Starke Eltern Starke Kinder®

- jeweils ein Grund- und ein Aufbaukurs

Achte auf die Stärken

- ein Kurs in Kooperation mit der Frühförderung der Lebenshilfe an der Tom Mutter Schule Wiesloch. Es nahmen Eltern teil, deren Kinder in der Psychomotorik-Gruppe der Lebenshilfe sind.

Starke Eltern Treff:

- 11 Treffen

Statistik

Starke Eltern Starke Kinder®

Grundkurs: 12 Teilnehmer/Innen

Aufbaukurs: 12 Teilnehmer/Innen

Achte auf die Stärken: 9 Teilnehmer/Innen

Elterntreff: durchschnittlich 8 Teilnehmer/Innen

Mitarbeiter/Innen

1 hauptamtliche Mitarbeiterin

6.3 Kinderkleiderstube

Hauptstraße 119
69168 Wiesloch

Ansprechpartnerin: Petra Spitzlay

Unser Angebot / Aufgaben

Gegen einen kleinen Obolus verkaufen wir an alle - die es möchten- gebrauchte, gespendete, gut erhaltene und modische Kinderkleidung von Baby-Größe 56 bis Größe 164. Außerdem haben wir eine gute Auswahl an Spielsachen, Büchern und saisonbedingten Sportartikeln, wie z.B. Schlitt- oder Rollschuhe Schuhe, Schulranzen, Fahrradhelme, Bettwäsche etc.

Aktivitäten

Die Kleiderstubenfrauen treffen sich halbjährlich zur Dienstplanbesprechung mit anschließendem Erfahrungsaustausch. Zum Jahresabschluss trafen wir uns auf dem Weihnachtsmarkt.

Sämtliche von uns aussortierten Kleider, Schuhe, Spielzeug etc. geben wir an die Recycling Firma Kaltschmitt, der Geldbetrag wird dem DKSB gutgeschrieben.

Statistik

Im Jahr 2016 hatten wir die Kleiderstube an 180 Tagen jeweils zwei Stunden geöffnet.
1.595 Kunden kauften für insgesamt 9.477,69 € Euro ein.

MitarbeiterInnen

Im 1. Halbjahr teilten sich 23 Frauen den Dienst.

Im 2. Halbjahr verteilte sich der Dienst auf 21 Frauen.

(25 Frauen waren gemeldet, zwei Kolleginnen pausierten und 2 Mitarbeiterinnen schieden aus)

Ehrenamtliche Mitarbeiterstunden : 913

6.4 Kinder- und Jugendtelefon

Telefonnummer: 116111

Ansprechpartner: über die Geschäftsstelle zu erfragen

Unser Angebot / Aufgaben

Anonymes telefonisches Beratungsangebot für Kinder und Jugendliche

Aktivitäten

- Regelmäßige Telefondienste Montag-Freitag von 14-18 Uhr
- Regelmäßige Supervisionen
- Einzelne MitarbeiterInnen nahmen Fortbildungsangebote der Nummer gegen Kummer wahr.
- Eine Mitarbeiterin nahm an der Mitgliederversammlung der Nummer gegen Kummer und am Regionaltreffen der Baden-Württembergischen Telefonstandorte teil.
- Teilnahme von den Koordinatorinnen an den Leiterrunden des Ortsverbandes

Statistik

	2012	2013	2014	2015	2016
Gespräche insgesamt	2447	2959	3189	1724	1198
Beratungsgespräche	580	830	1194	686	414
Sonstige Gespräche	1867	2129	1995	1038	784
% Beratungsgespräche	0,24	0,28	0,37	0,4	0,35

Themen	2012	2013	2014	2015	2016
Partnerschaft und Liebe	40%	30%	24%	32%	18%
Sexualität	27%	36%	39%	40%	36%
Persönliche Themen / Probleme	28%	33%	39%	34%	24%
Clique, Freundeskreis, Peergroup (Gleichaltrige)	15%	16%	17%	16%	7%
Probleme in der Familie	17%	15%	22%	22%	15%
Gewalt	9%	13%	10%	10%	9%
Schule / Ausbildung	12%	16%	22%	14%	15%
Eigene Lebenssituation und / oder soziales Umfeld	4%	4%	6%	5%	7%
Sucht, selbstgefährdendes Verhalten	4%	5%	6%	4%	7%

MitarbeiterInnen

13 ehrenamtliche MitarbeiterInnen

Ehrenamtlich geleistete Stunden: ca. 350

6.5 Zusammenfassung ehrenamtlicher Stunden

Ehrenamtlich geleistete Stunden:

	alle MitarbeiterInnen	hauptamtliche MitarbeiterInnen
Vorstand	800 Std.	
Kaufmännische Leitung/Ortsverband		80 Std.
Pädagogische Leitung		120 Std.
Eltern-Kind-Frühstück	252 Std.	
Kinderkleiderstube	913 Std.	
Kinder- und Jugendtelefon	350 Std.	
Begleiteter Umgang	420 Std.	
Jugendhilfeeinrichtung Kiwi Tagesgruppe		50 Std.
Schülerhort		121 Std.
Schatzkiste		100 Std.
Tageselternqualifizierung		12 Std.
Gesamt	2.735 Std.	483 Std.

7 Kinderhaus BLAUER ELEFANT - hauptamtlicher Bereich

7.1 Begleiteter Umgang

Ansprechpartner: Frau Katarzyna Dzierzawa

Unser Angebot / Aufgaben

Primäres Ziel des begleiteten Umgangs ist das Ermöglichen von Eltern-Kind-Kontakten in Situationen, in denen bedingt durch Konflikte auf Eltern-Ebene eine direkte Gefährdung des Kindes seitens umgangsberechtigten Elternteils nicht ausgeschlossen werden kann.

In Begleitung einer dritten, neutralen Person trifft das Kind den Elternteil, mit dem es nicht zusammen lebt.

Das Angebot ist eine vorübergehende Hilfe. Die Eltern werden unterstützt, nach und nach die Umgangsregelung selbst zu gestalten. Erforderlich ist in der Regel eine flankierende Beratung aller Familienmitglieder mit dem Ziel, die familiäre Beziehungssituation für das Kind zu verbessern.

Aktivitäten

Begleiteter Umgang kommt zustande nach Absprache mit dem zuständigen Jugendamt oder durch familiengerichtliche Vereinbarung bzw. Anordnung.

Die hauptamtliche Mitarbeiterin (Psychologin) ist Ansprechpartner für Eltern, Jugendämter, Gerichte sowie weitere beteiligte Personen und Einrichtungen. Sie führt Erst-, Zwischen- und Abschlussgespräche mit den Eltern. Unterstützt wird sie von den ehrenamtlichen Umgangsbegleiterinnen die bei den Kontakten zwischen Eltern und Kindern anwesend sind.

2016 wurde eine neue Gruppe Ehrenamtlicher ausgebildet, die den begleiteten Umgang sowie das Besuchscafé unterstützen.

Statistik

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 16 Familien unterstützt. 8 Fälle sind erfolgreich beendet, 5 laufen weiter im Jahr 2017, 3 wurden aus unterschiedlichen Gründen abgebrochen.

MitarbeiterInnen

1 Supervisorin Dipl. Psychologin

12 ehrenamtliche Mitarbeiter

Ehrenamtlich geleistete Stunden: ca. 420

7.2 Flexible Hilfen

Ansprechpartnerin: Frau Elke Jödicke

Unser Angebot / Aufgaben

Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) SGB VIII §31
Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung (ISE) SGB VIII §35
Erziehungsbeistandschaft (EBS) §30
Aufsuchende Familientherapie (AFT)

Aktivitäten

Die von den Flexiblen Hilfen begleiteten Familien benötigten im Alltag Hilfe und Unterstützung. Es war immer wieder eine große Herausforderung für die Mitarbeiter mit den begleiteten Kindern und Erziehenden, gute Lösungen zu erarbeiten.

Vom Jugendamt Rhein-Neckar-Kreis wurden neue Leitlinien für alle Bereiche entwickelt, deren Umsetzung ab Sommer 2015 große Herausforderungen darstellten. Um insbesondere den Anforderungen bzgl. den Verwaltungstätigkeiten besser gerecht werden zu können, war es notwendig, die Mitarbeiter mit entsprechender Technik auszurüsten. So erlauben es bspw. die neuen Handys und Verträge das Internet mobil zu nutzen. Jeder Mitarbeiter verfügt über einen Laptop mit VPN-Anschluss, um die aufwändige Dokumentation ggfs. direkt einspeisen zu können und somit intern zugänglich zu machen. Durch die VPN-Zugänge ist es den Mitarbeitern zudem besser möglich, die notwendige Flexibilität und Mobilität zu gewährleisten.

Darüber hinaus kommt die Abteilung so dem Ziel des „papierlosen Büros“ näher.

Eine weitere Herausforderung 2016 war die Entwicklung hin zu Ganztageschulen und ganztägiger Betreuung ab dem Kleinkindalter. Dies zieht große Veränderungen hinsichtlich der Arbeitszeiten der SPFH nach sich. Häufig sind Termine mit den Familien erst am späten Nachmittag oder in den Abendstunden möglich. Neben den organisatorischen Schwierigkeiten hat dies auch Auswirkungen auf die inhaltliche Arbeit in Bezug auf Konzentration und Belastbarkeit aller Beteiligten.

Neben diversen externen Fort- und Weiterbildungen einzelner Mitarbeiter hat das gesamte Team der Flexiblen Hilfen an Inhouse-Fortbildungen teilgenommen: Sowohl die eintägige Auffrischung der Fortbildung zum Thema „ALG II“ wie auch die mehrtägige intensive Auseinandersetzung im Rahmen der „Elterncoaching-Fortbildung“ hat zur weiteren Qualifizierung der Mitarbeiter beigetragen.

Statistik

Anzahl der Familien: SPFH: durchschnittlich 27 Familien
ISE: 3 Jugendliche
EBS: 1 Jugendlicher
AFT: 0 Belegung

Insgesamt wurden 9538,5 Fachleistungsstunden geleistet

MitarbeiterInnen

10 hauptamtliche MitarbeiterInnen

7.3 Fundraising

Ansprechpartnerin: Frau Elke Jödicke

Unser Angebot / Aufgaben

Über das Fundraising werden Projekte und besondere Angebote der Einrichtungen des Kinderschutzbundes finanziert, für die im normalen Budget keine oder nicht ausreichend Mittel zur Verfügung sehen.

Aktivitäten

Ein großes Fundraising Projekt war 2016 die Jugendwohngruppe „CHANCE“ für unbegleitete minderjährige Ausländer auf die Beine zu stellen. Über Spenden war es möglich den Umbau und die Einrichtungsgegenstände zu finanzieren. So entstand für sieben Jugendliche in Wiesloch ein neues Zuhause. Alle Spender sind auf einer Spendentafel genannt. Diese Tafel hat in der Einrichtung einen Ehrenplatz erhalten.

Ein schönes Ereignis war auch wieder das Boule-Turnier im Juni. Um den Sieg spielten die Mannschaften von der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft, CNS (Computer Network Solutions) und der Sparkasse Heidelberg. Die Sparkasse hat gewonnen und darf die Trophäe - einen blauen Elefanten – für ein Jahr bei sich aufnehmen.

Auch von Stiftungen wurde der Kinderschutzbund unterstützt. Zuwendungen kamen von der Town & Country Stiftung, der Bürgerstiftung Wiesloch mit Netzwerk Asyl, Volksbank Stiftung, SAP-Stiftungsfonds, Dietmar-Hopp Stiftung, Bild hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“, Herzenssache und der Nussbaum Stiftung.

Auch zahlreiche private Spenden halfen in 2016 unseren Familien und Kindern.

An dieser Stelle herzlichen Dank an alle, die mit ihren großen und kleinen Spenden unsere Arbeit unterstützt haben.

Statistik

2016 konnten insgesamt 115.392,- € im Bereich Fundraising akquiriert werden. Diese Summe beinhaltet auch Sachzuwendungen im Wert von 3.905,- €.

MitarbeiterInnen

1 Mitarbeiterin in Teilzeit und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kinderschutzbundes

7.4 Jugendhilfeeinrichtung „KiWi“- Tagesgruppe und Soziale Gruppenarbeit

Westliche Zufahrt 2-4, 69168 Wiesloch

Ansprechpartnerin: Maria Kais

Unser Angebot / Aufgaben

Die Jugendhilfeeinrichtung bietet Hilfen zur Erziehung nach den §§ 29 bzw. 32 SGB8, KJHG, und soll den Verbleib der betreuten Kinder/Jugendlichen in ihrer Herkunftsfamilie sichern. Zudem liegen die Ziele in der Förderung der sozialen, lebenspraktischen und schulischen Kompetenz der Kinder und Jugendlichen sowie der Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern. Die Aufnahme in einer der Gruppen erfolgt in Absprache bzw. im Auftrag des Jugendamtes, welches die Maßnahme finanziert. Die Arbeitsgrundlage für die Familienarbeit stellt der Hilfeplan mit den darin formulierten Zielen dar, welcher gemeinsam mit dem zuständigen Mitarbeiter vom Jugendamt, den Eltern sowie den MitarbeiterInnen der Einrichtung erarbeitet und anschließend vom Jugendamt formuliert und erstellt wird. Eine Überprüfung findet in der Regel alle sechs Monate im gemeinsamen Gespräch statt.

Aktivitäten

Die Kinder hatten in diesem Jahr hauptsächlich die Möglichkeit, sich mit elementaren, grundsätzlichen Phänomenen aus Natur und Technik zu beschäftigen. Ebenfalls legten wir in unserer Arbeit einen weiteren Schwerpunkt im Bereich körperliche Aktivität und Fitness. Wir besuchten wöchentlich die Schwimm- sowie auch die Sporthalle oder nutzten die Möglichkeiten auf dem Gelände, um uns sportlich zu betätigen. Hierbei war es uns eine große Freude, ab nach den Sommerferien den Bolzplatz mit neuem Belag nutzen zu können, welcher Dank der Unterstützung der Dietmar Hopp Stiftung entstanden ist. Der Gemüse-Garten wurde um ein Kartoffelbeet sowie ein Erbsenbeet erweitert. Über einige Wochen fand ein Projekt „Zurück zur Vergangenheit“, in welchem die Kinder Erfahrungen im Bereich „Schwarz-Weiss-Fotografie“ (Fotoapparat selbst herstellen, Belichtung, Fotos entwickeln...) machen konnten, statt. Durch die Besuche des „Therapie-Begleithund-Teams“ (Mitarbeiterin mit ihrem Hund) konnten diverse soziale und interaktive Fähigkeiten weiter ausgebaut und trainiert werden. Die Ferienprogramme wurden wieder sehr gut besucht und wir hatten, wie auch auf unserer Freizeit, den Schwerpunkt hierbei auf das erlebnispädagogische Arbeiten ausgerichtet. (Klettern, Bootfahren, Wanderungen zu Burgen, Wasserfällen und Höhlen....) Grundlegende Schwerpunkte der Arbeit waren die Förderung der Ressourcen sowie, ein uns weiterhin wichtiges Anliegen, die Partizipation der Kinder. Die Eltern-Kind-Veranstaltungen sowie auch die Elternabende wurden wieder sehr gut besucht; sowohl die „theoretischen“ (Pubertät) sowie auch diejenigen, welche einen praktischen Schwerpunkt hatten (Weihnachtsbacken, Weihnachtsfeier). Zum 30 jährigen Jubiläum des DKSB OV Wiesloch e.V. konnte außerdem für die Familien auf unserem Gelände ein großes Spielefest mit Bewirtung und einem Kinderflohmart angeboten werden. Im Mai konnten wir, in Zusammenarbeit mit REWE, einen Waffelstand in der Stadtgalerie anbieten. Der Bedarf eines Fahrdienstes wurde vermehrt angefragt und konnte, zum Teil von der Einrichtung, zum Teil durch die Übernahme von Fahrten durch ein externes Taxiunternehmen, geleistet werden.

Statistik

Wir betreuten im Jahr 2016:

Ausgehend von 9 Plätzen KIWI: Die Gruppe wurde zu 99 % belegt.

Die SGA wurde nicht angefragt und dementsprechend nicht belegt.

MitarbeiterInnen

5 hauptamtliche MitarbeiterInnen

Ehrenamtlich geleistete Stunden: 50 Stunden

7.5 Schülerhort

Westliche Zufahrt 10-12, 69168 Wiesloch

Ansprechpartnerin: Editha Hoffart

Stellvertretung & Gruppenleitung Hort für Ältere: Aylin Yildirim

Unser Angebot / Aufgaben

Betreuung schulpflichtiger Kinder im Alter von 6 – 15 Jahren vor und nach der Schule

Öffnungszeiten 8.00 – 17.00 Uhr, Ferienbetreuung Öffnungszeit 7.30 – 17.00 Uhr, freitags generell bis 16.00 Uhr

Hausaufgabenbetreuung in einem kleineren betreuten Rahmen und sinnvolle sozial – und Gruppenfördernde Freizeitgestaltung

Angebote nach individuellem Entwicklungsstand

Partizipation durch Kinderkonferenzen und tägliche Abschlussrunden

Förderung der Toleranz und Integration

Aktivitäten

Die Kinder wurden erneut mit einem abwechslungsreichen Ferienprogramm mit täglichen Ausflügen wie Besuch der Experimenta in Heilbronn, Zoo – botanischer Gartenbesuch in Heidelberg, Ausstellungs- und Bademaxxbesuch in Speyer sowie Luisenpark und Technikmuseum in Mannheim begeistert. Die Gruppe der Älteren war z.B. im Kino, besuchte den Heidelberger Zoo, eroberte das Jump Inn in Kirchheim und ging Schwimmen in Schwetzingen.

Als besonderes Event konnten wir beim Schulranzenfest der Firma Krauser auch in 2016 wieder Waffeln und Kuchen verkaufen. Der Gruppenraum wurde renoviert.

2016 veranstaltete der Schülerhort/Hort für Ältere einen erfolgreichen Kinderflohmarkt. Bei unseren Faschings-, Oster- und Adventsfeiern hatten die Kinder wieder großen Spaß. In den Sommerferien haben wir erneut die Erstklässer aufgenommen und ein rundum schönes wie abwechslungsreiches Sommerferienprogramm umgesetzt.

Statistik

Der Schülerhort betreute 2016:

46 Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren und in der Gruppe der älteren Kinder

12 Kinder im Alter von 12 – 15 Jahren

MitarbeiterInnen

6 hauptamtliche Mitarbeiterinnen

2 Anerkennungspraktikanten

1 Auszubildender Jugend- und Heimerziehung

2 Praktikanten Ober- und Unterkurs

1 Student der Uni für Sozialwissenschaften

1 FSJ

1 Praktikantin LOP

2 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen

Hauswirtschaftliche MitarbeiterInnen

Ehrenamtlich geleistete Stunden: 121

7.6 Kinderkrippe Schatzkiste

Westliche Zufahrt 17, 69168 Wiesloch

Ansprechpartnerinnen: Marlis Schmah/ Anna Weilemann

Unser Angebot / Aufgaben

Die Aufgaben unserer Einrichtung sind die Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern unter drei bis zum Kindergarteneintritt mit drei Jahren.

Der ganzheitliche Ansatz ist die Grundlage unseres pädagogischen Handelns.

Jedes Kind hat eine Bezugserzieherin, die es im Krippenalltag begleitet. Sie ist die auch Ansprechpartnerin für die Eltern.

Unsere Einrichtung ist offen für alle Familien, die dieses Angebot benötigen (Inklusion).

Aktivitäten

Unser Raumangebot haben wir verändert. Es gibt einen Gruppenraum, der als Anlauf- und Abholstelle sowie außerhalb dieser Zeiten als Spielzimmer genutzt wird. Darüber hinaus gibt es nun einen Bewegungsraum, ein kleines Atelier, ein kleines Musikzimmer und ein Esszimmer. Diese Räume werden täglich von kleinen Gruppen besucht.

Im März feierten wir unser „Einjähriges“ mit den Kindern. Ein Osterfrühstück mit Eiersuchen schloss sich an. Zu einem Lichterfest mit Eltern luden wir im November ein, ebenso zu einem gemütlichen Adventskaffee.

Seit November sind alle Erzieherstellen besetzt.

Statistik

Belegung:

Januar: 14 Kinder/ Februar: 14 Kinder/ März: 14 Kinder/ April: 16 Kinder/ Mai: 19 Kinder/
Juni: 19 Kinder/ Juli: 19 Kinder/ August: 20 Kinder/ September: 20 Kinder/ Oktober: 20 Kinder/
November: 18 Kinder/ Dezember: 16 Kinder

MitarbeiterInnen

1 Kindheitspädagogin
5 Erzieherinnen
1 Heilerziehungspflegerin
1 Hauswirtschaftskraft
1 Reinigungskraft
alle hauptamtlich

Ehrenamtlich geleistete Stunden: ca. 100

7.7 Offene Anlaufstelle

Westliche Zufahrt 6, 69168 Wiesloch

Öffnungszeiten: Montags 16:00 bis 17:30, außer in den Schulferien

Ansprechpartnerin: Ruth Zang-Brenner

Unser Angebot

Erstberatung für Kinder, Jugendliche, Erziehende und Eltern zu Fragen rund um Familie, Kinder und Erziehung.

Aktivitäten

Anliegen und Fragen waren 2016 z.B.:

- Hat mein Kind AdHS?
- Hilfe - mein Sohn hat geklaut
- Unsere 14jährige verweigert den Schulbesuch
- Ich glaube meine Enkelin hat Magersucht, was kann ich tun?
- In meiner Krabbelgruppe ist eine Frau die ihr Baby nicht gut versorgt
- Ist unser Kind hochbegabt?
- Der Vater meiner Kinder will mit Ihnen nach Ägypten reisen, kann ich das verhindern?

Zunehmend erreichen uns auch Anfragen per Mail

Statistik

39 Beratungen, davon 6 Mal mit 2 Personen

MitarbeiterInnen

1 hauptamtliche Mitarbeiterin

7.8 Tageselternqualifizierung

Westliche Zufahrt 2, 69168 Wiesloch

Ansprechpartnerinnen: Susanne Pfeifer-Voigt, Aus- und Fortbildung
Silke Büsing Schmidt, Administration und Buchungen

Unser Angebot / Aufgaben

Zukünftige Tageseltern zu akquirieren sowie auszubilden und tätige Tageseltern praxisnah und individuell durch Fortbildungen und Beratungsangebote zu begleiten, ist die Hauptaufgabe dieser Abteilung. Die 178 Unterrichtseinheiten umfassende Ausbildung richtet sich nach dem DJI-Curriculum, kann mit einem bundesweit anerkannten Zertifikat abgeschlossen werden und hat – wie die Fortbildungen – das Gütesiegel vom KVJS. Die jährlich wechselnden Themen im zielgruppen- und bedürfnisorientierten Fortbildungskatalog setzt eine enge Vernetzung mit den Tageseltern sowie mit feld-kompetenten ReferentInnen voraus. Um bei der stetigen Professionalisierung der Tageseltern am Ball zu bleiben, ist zudem eine enge Zusammenarbeit insbesondere mit dem Kreis-Jugendamt in Heidelberg, dem Bundesverband für Kindertagespflege e.V. sowie dem Landesverband Kindertagespflege BW e.V. unerlässlich. Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit/Pressemitteilungen sind obligatorisch. Die Aus- und Fortbildungsangebote für Tageseltern können bequem über das Internet ausgewählt und gebucht werden; die Pflege und Aktualisierung dieses Systems gehört ebenfalls zum vielfältigen Aufgabenspektrum dazu.

Aktivitäten

Gemeinsam mit zwei Referentinnen wurde eine Erweiterung des Ausbildungskonzepts vorgenommen: In die Grundausbildung wird ab sofort die Ausbildung zum Marte Meo Practitioner integriert und durch vier zusätzliche Seminarangebote der Erwerb eines entsprechenden international anerkannten Zertifikats ermöglicht. Dieses inhaltlich wie finanziell attraktive 2in1-Konzept ist einmalig im Einzugsbereich.

Das Projekt „Erlebnisgarten“ wurde ins Leben gerufen. Ziel ist es, im Rahmen des Fortbildungsprogrammes einen naturnahen Seminar- und Erlebnisraum unter freiem Himmel für die Tageseltern zu gestalten – entsprechende Workshops sind für 2017 bereits terminiert und kompetente Kooperationspartner gewonnen.

Seit Sommer 2016 bis Mitte 2018 nehmen wir am Projekt „Mittendrin“ vom Landesverband Kindertagespflege BW e.V. teil. Ziel ist die Entwicklung eines Curriculums zum Thema „Inklusion in der Kindertagespflege“.

Zwei Fortbildungen konnten in Kooperation mit der Fundraising-Beauftragten mit besonderem Benefit bestückt werden (Gratis-Jahreskarte für den Zoo, spezielle Fachbücher).

Statistik

In 2015/2016 gab es eine Grundqualifizierung mit insgesamt 178 Unterrichtseinheiten, durchgeführt von 16 langjährigen ReferentInnen.

34 TeilnehmerInnen (32 Frauen und 2 Männer) absolvierten diese Ausbildung.

13 der Teilnehmerinnen kamen mit einem Fachkraftstatus und absolvierten nur einen Block,

21 belegten alle vier Blöcke

14 schlossen diese Ausbildung mit einem bundesweit anerkannten Zertifikat ab.

An 26 Fortbildungsangebote (drei Absagen), nahmen insgesamt 292 Tageseltern, ErzieherInnen und Eltern teil (durchschnittlich 12) – durchgeführt von 18 ReferentInnen (langjährige sowie vier neue).

MitarbeiterInnen

2 hauptamtliche Mitarbeiterinnen

Ehrenamtlich geleistete Stunden: 12

7.9 CHANCE – Stationäre Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Ausländer

Kurpfalzstrasse 20, 69168 Wiesloch

Ansprechpartner: Christoph Pusch

Unser Angebot / Aufgaben

Wir betreuen sieben minderjährige, unbegleitete Ausländer aus fünf Nationen und im Alter von 14 bis 17 Jahren rund um die Uhr.

Aktivitäten

Unsere Einrichtung startete im Oktober 2016 mit fünf Mitarbeitern und sieben Jugendlichen. Die Mitarbeiter haben im Vorfeld der Eröffnung Konzept, Tagesablauf, Aufgaben und eine gemeinsame pädagogische Haltung festgelegt. Es wurde u.a. ein Belohnungs- und Sanktionsmodell erarbeitet. Außerdem wurde das ehemalige Pfarrhaus räumlich für die Aufnahme der jungen Menschen vorbereitet.

Unser Schwerpunkt lag zunächst in der zeitnahen Einschulung der Jugendlichen in einer adäquaten VABO Klasse (Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf), da der Leistungsstand in Deutsch in Wort und Schrift sehr unterschiedlich war. Unterstützend wurden sie zügig in einem Sportverein integriert. Das Netzwerk Asyl ist uns durch den zwei Mal wöchentlich stattfindenden, computergestützten Deutschunterricht eine große Hilfe. Außerdem kommt wöchentlich ein Deutschlehrer und vermittelt nicht nur die deutsche Sprache, sondern auch kulturelle und gesellschaftliche Themen. Natürlich sind hauptsächlich die Mitarbeiter gefordert im Alltag beim Erwerb der deutschen Sprache zu unterstützen und auch kulturelle Besonderheiten zu transferieren. So war es zunächst eine Herausforderung den jungen Menschen zu vermitteln, dass z.B. im Haus Hausschuhe getragen werden, dass man das Licht im Zimmer ausschaltet, wenn man es verlässt, dass in Deutschland Energie teuer ist und deswegen im Winter die Heizungen nicht konstant auf der höchsten Stufe stehen und dass es nachts um 1:30 Uhr kein heißes Wasser zum Duschen gibt.

Heute können wir zufrieden zurück blicken: Alle jungen Menschen haben sich sprachlich spürbar weiter entwickelt. Wir merken das deutlich an den altersgemäßen Diskussionen mit den Mitarbeitern. Aber auch die Integration in Verein und Berufspraktikum hat gut geklappt, unsere jungen Menschen haben sich gut entwickelt. Sie stöhnen zwar zuweilen über die vielen Regeln die es bei uns gibt, haben aber die Wohngruppe als Beheimatung angenommen. Damit kommen auch die Fluchttraumata hoch, deren Aufarbeitung eine soziale aber wieder auch sprachliche Hürde nehmen muss. Das Mitarbeiterteam hat hierbei eine fachlich gute und sehr engagierte Leistung ab geliefert. Die pädagogische Haltung muss dabei immer wieder ausbalanciert werden.

Die Hilfeplangespräche mit dem Jugendamt sind alle gut verlaufen, die Belegung ist seit acht Monaten stabil.

MitarbeiterInnen

5 hauptamtliche MitarbeiterInnen